

Beteiligung an Normungsaktivitäten im Bereich IKT-Barrierefreiheit

Kurzzusammenfassung des Vortrags

Einerseits sollten sich viel mehr Personen mit Behinderungen oder ihre autorisierten Vertreter an Normungsaktivitäten beteiligen, da deren Resultate vor allem auch sie betreffen. Ferner werden Organisationen aller Art zunehmend gefragt, ob sie Barrierefreiheit im weitesten Sinne wirklich „leben“, bzw. weil gesetzlich z.B. im Vergabewesen zwingend vorgeschrieben, auch implementiert haben. Es gibt eine Reihe von realen Informations- und Organisationsbarrieren für Personen mit Behinderungen und ihre Vertreter, die eine Teilnahme an Normungsaktivitäten erschweren. Für Organisationen ergibt sich eine Herausforderung daraus, dass es derzeit nicht genügend für IKT-Barrierefreiheit ausgebildete Experten gibt und sich aus der Nichtbeachtung der Bestimmungen in Gesetzen und Normen Risiken ergeben können. Es werden Ergebnisse aus dem EU-Projekt IN LIFE (INdependent Living support Functions for the Elderly) vorgestellt, sowie die auf der ICCHP2016 entworfene „Recommendation 2016 concerning standards on eAccessibility&eInclusion“.

Vortragender

Dr. Christian Galinski / Infoterm